

Kulturfrühling Pötzleinsdorf 2023

Aquarell Im Park Samstag 3.6.2023, 9-17h

Pötzleinsdorfer Schlosspark

Workshop für einen guten Zweck in Kooperation von:

- Christine Fenböck / Helping Hands Family
- Gudrun Kaitna-Engel / Künstlerin /
Kulturausschuss der Pfarre-Währing-Teilgemeinde-Pötzleinsdorf
P.A. Pfarre Währing, Wien T [+43 \(1\) 4704916](tel:+4314704916) [E-Mail schreiben](mailto:schreiben@pfaere-waerring.at)



Anmeldung : „nehme teil“ an >>g.kaitna-engel@drei.at bzw.

bitte bis spätestens 31.5.2023. Ein 2.Termin ist bei mehr als 10 Teilnehmerinnen möglich.

Anmelde/Kursgebühr: pro Teilnehmerin 50€. Zu bezahlen bei Workshopbeginn.

Davon gehen 20€ an die künstlerische Leitung, 30€ gehen an Helping Hands Family für ein Projekt in Uganda, für Kinder, welches Christine Fenböck betreibt.

**Wir bieten anlässlich dieses Workshops hochwertige Mijello-Aquarellkästen, Farben in Tuben, vergünstigt an, deren Erlös als Spenden ebenfalls in das Projekt in Uganda einfließt. Kleinere zu je 70€, größere zu je 120€. Bei Erwerb eines dieser Sets wird die Teilnahmegebühr um 20€ reduziert.

Infos s. www.mijello.at

Ausrüstung: Mitzubringen sind Zeichenblock (rauhes oder mattes Papier, idealerweise Aquarellblock), Pinsel (zB. Rundpinsel), Aquarellfarben**, Bleistifte (+Radierer +Spitzer), Klappstockerl, Papiertücher, eventuell Getränke. Malbecher+ Wasser sind vorhanden.

Workshop – zeitlicher Ablauf

- Treffen 9:00 Vorplatz Pötzleinsdorfer Pfarrkirche (Wien 1180 Schafbergg.2).
- Einführung in die Grundlagen der Aquarelltechnik, spezielle Wirkweise dieses Workshops, Raummotive und Darstellung im Bild.
Probeaquarell zur Vorbereitung auf einfache Papiere. Besprechung.
- 10:00 Ausschwärmen zu empfohlenen Plätzen im Park, Beginn der Malereien.
Individuelle künstlerische Betreuung mit Gudrun Kaitna-Engel, ev. begleitend mit Beiträgen zu diversen Bäumen und Pflanzen mit der Pötzleinsdorfer Botanikerin Dr. Petra Hudler M.SC.
- 12:30h - 13:30 Mittagspause. Es bietet sich die (BIO) Pizzeria VERO/Parkeingang an.
- 13:30 – 16:30 Malen, individuelle Betreuung. Kleine Kaffeepause inbegriffen.
Sammeln aller Teilnehmer*innen am Pfarrplatz mit allen Werken, Fotos.
- 17:00 Ende des Workshops. Danach wer will Come Together, z.B. bei VERO.

Eine Dokumentation dieses Workshops wird von Gudrun Kaitna-Engel erstellt und wird sämtlichen Teilnehmer*innen als pdf per mail zugesandt.

Infos: Anfragen per mail an g.kaitna-engel@drei.at bzw. hfh.mail@helpinghandsfamily.org
Bzw. per sms mit Namensangabe an: 06765097179

=====

Aquarell im Park Gudrun Kaitna-Engel Workshop

Die Aquarell-Malerei ist eine wunderschöne, aber nicht zu unterschätzende Art der künstlerischen Betätigung. Neben den Grundlagen der sinnvollen Darstellung wie Komposition, Perspektive, Motiv-Darstellung, Farbe und Licht-Führung im Bild, etc, Kriterien, die auch bei anderen Techniken zu beachten sind, müssen einige wesentliche technische Aspekte hervorgehoben werden: Es malen mit der weißen Untergrund, die Beschaffenheit des Papiers, die Art des Pinsels, die ruhige /unruhige Hand, und vor Allem das verwendete Wasser.

Es lohnt sich, die verschiedenen Arten des Umgangs mit den „verdünnbaren“ Farbflächen zu proben. Die Verführung des „Zeichnens“ mit dem Pinsel ist sehr groß, und man sollte sich bewusst sein, dass „Die Linie erzählt“ und die Farbe „Platsch macht“-sprich Fläche braucht, um zu wirken. Für Anfänger bedeutet das, eine Trennung zwischen Zeichnung und ruhiger angelegten Farbflächen vorzunehmen. Bei großem Können tanzt der Pinsel zwischen Linienführung und Farbflächen hin und her, Linien verbreitern sich um sich als Fläche im Bild zu „verankern“.

Es gibt verschieden Techniken, vor Allem aber LASIEREN oder LAVIEREN.

Die Farbe Weiß ergibt sich aus leergelassenen Flächen, d.h., bei Aquarell muss man die Komposition vorab durchdenken, es lohnt sich z.B. eine zarte Vorzeichnung mit Bleistift.

Räumlichkeit kann als Effekt durch Lavieren einer Fläche entstehen, da der dünnere Farbauftrag das Weiß durchscheinen läßt und weiß räumlich nach vorne rückt, das kann Körperlichkeit bewirken.

Man beachte: Die Farbbalance kann sich beim Verdünnen ändern: Rot wird z.B. beim Verdünnen rosa-bläulicher.

Die zweite Art, Räumlichkeit zu erzeugen, wird durch Wechseln in einen kühleren Ton bewirkt, oder durch „Drüber-Lasieren“ einer etwas dunkleren-+kühleren Schattenfarbe erreicht. Die Bandbreite ist groß, und bewirkt – durch das Talent des Einzelnen – den eigenen Malstil.

Beim Lasieren mischen sich Farben, z.B. gelb mit blau drüber wird grün. So lassen sich eine Unzahl an Effekten erzielen.

Allgemein gilt: In den Vordergrund einer Komposition wirken warme Farben, v.A. orange, rot, dann gelb, grün, und in die Ferne dann Blautöne.

Bei diesem Workshop geht es in erster Linie darum, den Raum zu erfühlen, der durch Bäume, Teich bzw. Wiesenmotive gebildet wird. Wichtig ist die Komposition, die man sich am Beginn skizziert. Es bedarf einer kleinen Meditation um sich in die Struktur - und Farbe - der Lebewesen der Natur einzufühlen. Dabei erscheinen die Stämme der Bäume z.B. nicht mehr nur braun, sondern erhalten einen violetten Schattenbereich, oder im hinteren Teil der Bildkomposition werden sie blau dargestellt ... Wobei man Schritt für Schritt mit viel Wasser ganz leicht beginnen sollte, mit Farbe zurückhaltend, und nach und nach die Flächen vertiefen sollte.

Mit Rot kann ein Bildteil wieder nach vorne „in die Fläche klappen“ und so eine Komposition schließen. Als Anfänger empfiehlt es, sich an die Naturfarben zu halten und nach und nach mehr Farbtöne zum Verdichten einzusetzen - manchmal ist es wie bei einer Patience, die dann „aufgeht“ oder sich in zu viel Verdichtung vernichtet.

Das grelle Blümchenmalen, kunsthandwerklich orientiert, wird hier nicht vordergründig verwendet. Die Pflanzenwelt erscheint uns zwar meistens grün bis braun, aber in jeder Pflanze innewohnt eine Farbpalette, die unsere Fantasie freilegen soll. II gke 22-11-08

=====

Gudrun Kaitna-Engel

Malerei



www.gudrun-kaitna-engel.at

* N.Ö., lebe und arbeite in Wien – Malerei, Natursujets und Porträts
1975-2000 Architektur-Studium + -Tätigkeit, Assistententätigkeit am
Institut f. Zeichnen und Malen, Prof. Roland Göschl / TU Wien; Inst. Für
Gebäudelehre Prof.Schweighofer /TU Wien; Baukunstbüro etc.

2000-2002 Vorstand Kunstverein *Pop-Museum*, Ausstellungsbeteiligungen
2002-2005 Künstlerische Projekte +Ausstell. im Öffentl. Raum mit SchülerInnen
2001- 2005 *KunstImÖffentlichenRaum* im Wiener Südbahnhof
2004 Wandfries Gloriette/Eisenstadt; 2007 Wandmalerei „Citrat“ Schloss Schönbrunn, Wien
2010 Burg Güssing, Einzelausstellung
2016-2019 Vorstandsmitglied, Projektentwicklung bei *IntAkt*; 2019 Mitglied bei fishpool; 2017 bei art18

Werke sind in Privatsammlungen vertreten

Ausstellungen / Beteiligungen der letzten Jahre (Auswahl) bzw. *[Einzelausstellungen]*: - upcoming -

2022: Gal. GRENZART/NÖ -IntAkt-Bet.; artwalk18-22[Einzelausstell.]; alt@rnativ WUK-
IntAktGal.[Einzelausstell.]; **FEMALE FACES VHS-Seestadt Wien**

2021: *FREISCHWIMMEN* WSBgal.-WUK-IntAkt+//Vienna; *What Mattered* WSBgal.-WUK; *LICHTUNGEN*
lichtraum1 1010Wien; *LA PROMENADE* WSBgal.-WUK fishpool; *[CROSSING –*
Pflanztausch+Zaubnbilder] KÖR 1180 Wien Schafbergg.2; artwalk18-2021 [Ateliereinzelausstell.];
FAHNENMEER-Artist4Future, Vienna Art Week- House of losing control; ViennaArtMarket 1180 Wien;
BEST OF STREET ART lichtraum1; Ateliergalerie Blumentopf 1180 Wien; ---

2020: IntAkt: *Medienkoffer:Diversity* WUK-WSBgalerie; + WUK-streetart; *Enlightment* //Vienna;
artwalk18-2020 Objekt *LAUDATOSI* öff.Raum + *[Ateliereinzelausstell.]*; Krypta Peterskirche Wien
[SCHÖPFUNG]; fishpool - *MEE#R:MEE#R* WUK-WSBgalerie; *EMBRACE* WUK-WSBgalerie;

2019: *Garten Eden* Art-P Perchtoldsdorf N.Ö.; *IntegralDerStimme* //Vienna + IntAkt Galerie Wien;
SelbstIMBILD+X-IntAkt Galerie am Park Wien; *Artwalk18-2019* [Atelier-Einzelausstell.]; *AMBIENTE*
VillaPannonica-Wolfsthal NÖ. *[Einzelausstell.] Sommerfestspiele Wolfsthal + Lesung aus HELLGRÜN*
DUNKELGRÜN; *GROWING* AKH-Contemporary; Gal. KRAS 1060 Wien; *EDITIONEN* IntAkt-gal.;
INTEGRAL DER STIMME IntAkt //Vienna;

2018: *La Palette du Monde*, Halle/Saale – D; *Selbstportrait Frauenbild*, Galerie drei/Dresden - D
Artwalk18-2018 [Ateliereinzelausstell.]; *Augenschmaus*, Domenig-Galerie Wien; *Grafik contra*
Malerei, Bez.Museum 1050 Wien; *IntAkt - Kunst am Zaun/SagMirWoDieBlumenSind...*Börseplatz,
Wien; ...

Beschäftigung mit Natur, die mich seit meiner frühen Kindheit begleitet, zeitintensive und genaue Beobachtung von Pflanzen, Tieren und verschiedenen Vorgängen und Zusammenhängen in der Umwelt bilden die Grundlage für verschiedene Bilderserie. Neben langjähriger malerischer Tätigkeit und Entwicklung von Technik und Art der Darstellung bin ich wieder zurückgekommen auf eine Darstellung „nahe an der Natur“, unterlegt mit „Finetuning“ an Mehrschichtigkeit, was der apokalyptischen Zeit und der Bedrohung der Schöpfung entsprechen soll. Schönheit und Freude sind wichtig, aber sollen mit dem Gefühl der Verantwortung in Verbindung gebracht werden.

Expressive Darstellungsweisen, „Gefühl an sich“, gekoppelt mit warnenden versteckten Aussagen, sind denke ich bleibend.

Abseits von Kunst-Moden entwickle ich Serien an gemalten Bildern, um der Natur in all ihrer Pracht und auch Schrecklichkeit gerecht zu werden. II gke 2022

=====

Christine Fenböck Kinderhilfswerk

*1957 in Wien geboren, wo ich auch lebe.

Als Jugendliche hatte ich große Sehnsucht nach Gott. Darum machte ich mich auf die Suche und hatte eines Tages eine Begegnung mit Ihm. Er stillte den Hunger meines Herzens und Jesus erfüllte mich mit Freude und Frieden. Dieses Erlebnis hat mein Leben, und das meiner Familie, geprägt.



Da ich ein Herz für Kinder hatte, wurde ich Diplom-Kinderkrankenschwester. Mit 21 Jahren lernte ich meinen Mann, Günter, kennen und als wir heirateten, stellten wir unser Leben unter die Führung Gottes. Prägend für unser weiteres Leben war ein Aufenthalt in Südafrika, wo wir zuerst arbeiteten und dann mit Zelt, Schlafsack und Wandergitarre das Land per Autostopp erkundeten. Während der Wartezeiten sangen wir Lobpreis-Lieder und lasen in der Bibel. Auf dieser Reise erlebten wir die ersten Wunder Gottes, Seine Gegenwart und Versorgung.

Zurück in Österreich führte unser Weg nach Osttirol auf einen Bergbauernhof, wo wir unsere drei Kinder bekamen und ein alternatives Leben führten. Hier versorgten wir uns mit eigenen Lebensmitteln. Allerdings war dieses Leben sehr herausfordernd und es gab einige kritische Situationen, bei denen wir Gottes Hilfe benötigten und eindrucksvolle Gebetserhörungen erlebten. Nach einigen Jahren spürten wir aber, daß das Leben auf dem Bauernhof nicht unsere Bestimmung war, und fanden unseren nächsten Platz in Niederösterreich, wo wir eine Firma für Umwelt-Technologie gründeten und führten.

Mitte der 90er Jahre bekam ich einen Ruf nach Uganda, und dieser begann mit einem Traum. In diesem sah ich ertrinkende Kinder in einem See, die zu mir um Hilfe riefen. Sie riefen meinen Namen, und ich stand am Ufer mit dem sehnlichsten Wunsch, sie zu retten. Einige Zeit später erhielt ich über unsere Firma einen Brief aus Uganda, in dem mich ein 16 jähriges Mädchen um Hilfe bat. Sie und ihre Geschwister hatten ihre Eltern durch Aids verloren und Gott um Hilfe und Rettung gebeten. In einem Papierkorb in Kampala fand Christine Nambi über ein internationales Inserat unserer Firma den Kontakt zu mir. Da ich den gleichen Vornamen trug, fasste sie ein Herz, und bat mich in einem Brief um Hilfe.

Gott sprach zu meinem Herzen, und so flog ich mit meiner Tochter nach Uganda. Wir waren vom Schicksal der Kinder berührt, und da Jesus versprochen hatte, mir zu helfen, wagte ich, die fünf Kinder in die Schule zu schicken und für sie zu sorgen. Dies war 1999, und damit der Anfang des „Helping Hands Family“ Kinderhilfswerkes in Uganda.

Heute, 23 Jahre später, sehe ich Gottes wunderbare Führung und Segen in den Projekten, die wir in Seinem Namen tun dürfen. So bauten wir im Glauben, mit Gebet und einem Anfangskapital von 4000 Euro, eine Grundschule für vierhundert Kinder und errichteten eine kleine, moderne Clinic. Darüber hinaus vermitteln wir Patenschaften, damit die ärmsten Kinder in die Schule gehen und mit Essen versorgt werden können. Sie bekommen bei uns auch ein Bett und liebevolle Zuwendung, siehe www.helpinghandsfamily.org

Um die nötigen Mittel für das Kinderhilfswerk aufzubringen, nutzen wir die Talente, die Gott uns gegeben hat. Als ausgebildete Kirchenmusiker singen mein Mann und ich auch bei Hochzeiten und Taufen und geben auch Konzerte mit unserem „New Gospel & Classics“ Ensemble. Malen ist bei uns ein Thema, und als wir die wunderbaren Mijello Farben in Korea entdeckten, veranstalteten wir auch Mal-Workshops. All dies dient unseren Kindern in Uganda und hilft, sie zu versorgen.

Ich freue mich, wenn Sie an diesem besonderen Mal-Workshop teilnehmen, und wünsche Ihnen dabei viel Freude und Gottes Segen! || Christine Fenböck 2022

=====